



**Presseinformation des Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin e.V. vom 25.08.2023**

---

## **2. Lausitzforum am 7. November 2023:**

### **Mittelstand der Lausitz braucht Fachkräfte für Transformation und Wachstum – Projekte dürfen den Fachkräftemangel nicht zusätzlich verschärfen**

**Potsdam.** Anlässlich des bevorstehenden 2. Lausitzforums fordert der Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V. (UVBB) eine ungeschminkte Zwischenbilanz des bisher Erreichten auf dem Weg zu einer Lausitz nach der Braunkohle. „Der Strukturwandel ist in Gang gekommen, die regionale Wirtschaft ist sich der Herausforderungen bewusst und engagiert sich gemeinsam mit allen anderen Akteuren für eine zielstrebige Transformation“, bekräftigt UVBB-Präsident Dr. Burkhardt Greiff. „Unsere beim 1. Lausitzforum 2022 erhobene Forderung, die Potentiale der mittelständischen Wirtschaft stärker einzubeziehen, ist angekommen. Doch bei der konkreten Umsetzung vermissen wir systematisches konzeptionelles Vorgehen und Verlässlichkeit in der Politik. Wenn jetzt Experten feststellen, dass der Fachkräftemangel das Haupthindernis für den Strukturwandel der Lausitz darstellt, dann bestätigt das unsere jahrelangen Warnungen – es kommt nur ziemlich spät.“

#### **Treffen am 7. November 2023 im Kulturhaus der BASF Schwarzheide**

Mit alljährlich stattfindenden LAUSITZFOREN bieten die Unternehmerverbände Brandenburg-Berlin und Sachsen eine Plattform, um den Strukturwandel in der Lausitz bis 2038 zu begleiten, Erreichtes zu bilanzieren und Impulse für die Zukunft zu geben. Beide Verbände sowie die Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschland und Berlin laden nun zum 2. LAUSITZFORUM 2038 am 7. November 2023 ins Kulturhaus der BASF nach Schwarzheide ein.

Im Vorfeld wehren sich die Verbände gegen permanente Versuche von Seiten der Ampelregierung, den in einer umfangreichen gesellschaftlichen Debatte erzielten Kohlekompromiss auszuhebeln. „Wir fordern, die beschlossenen Maßnahmen konsequent umzusetzen und dabei jede unnötige Bürokratie zu vermeiden“, so Horst Böschow, Mitglied des Präsidiums des Unternehmerverbands Brandenburg-Berlin. „Die Widersprüchlichkeit der derzeitigen Wirtschafts-, Energie- und Klimapolitik mit zahlreichen Ankündigungen und noch mehr ungelösten Fragen darf den Strukturwandel in der Lausitz nicht torpedieren!“

#### **Im Spannungsfeld großer Herausforderungen zur Modellregion**

Das LAUSITZFORUM 2038 begleitet in diesem Sinne auch in diesem Jahr die Wirtschaft der Lausitz und gestaltet den Strukturwandel mit. Ziel des Forums ist, den Strukturwandel in diesem Spannungsfeld von Energieversorgung, Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit mit den Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Energiewirtschaft, Gewerkschaften und ostdeutschem Mittelstand zu diskutieren. Dabei geht es darum, auf die Menschen in der Lausitz zu hören, ihre Erfahrungen zu nutzen und sie so zum Schlüssel der erfolgreichen Transformation der ganzen Region werden zu lassen.

Carsten Schneider, Staatsminister im Bundeskanzleramt und Beauftragter für die Ostdeutschen Bundesländer, wird im Auftrag des Bundeskanzlers die Gäste des Forums begrüßen und auf die besondere Rolle der Lausitz auf dem Weg von einer Kohleregion hin zu einer von neuen Energien geprägten Region eingehen. Dr. Christian Ehler, Mitglied des Europäischen Parlaments für die CDU Brandenburg, wird am 2. LAUSITZFORUM 2038 teilnehmen. Er gehört zu den glühenden Verfechtern der Idee, die Lausitz zur Europäischen Modellregion zu entwickeln.

Kleine und mittlere Betriebe prägen seither die Lausitz, mit einer jahrhundertelangen Industriekompetenz, der Textilindustrie, der Glasindustrie und der Braunkohle. Eine Tradition, die große Chancen bietet, um die regionalen Strukturen zukunftsorientiert zu entwickeln und neu auszurichten. In der Lausitz verbinden sich in einzigartiger Weise Wirtschaft, Wissenschaft, Kulturlandschaft und Lebensqualität. Die Region in Ost-Sachsen und Süd-Brandenburg befindet sich in der Mitte Europas - eine bessere Voraussetzung für die Europäische Modellregion kann es nicht geben.

### **Potentiale der Lausitz versus Entscheidungen für die Lausitz**

Durch nahezu alle Bereiche des Lebens ziehen sich die Auswirkungen des Strukturwandels. Eine Vielzahl von Unternehmen ist davon betroffen, viele kleine und mittlere Unternehmen müssen sich neu erfinden. Das bedeutet Investitionen – für die es sich zu prüfen lohnt, ob sie förderfähig sind. Wie gestaltet der Mittelstand den Strukturwandel kreativ und konstruktiv mit? Wie kann die Lausitz gestärkt werden, um die Wirtschaft und die ganze Region im Strukturwandel widerstandsfähig und nachhaltig, auch gegenüber weltweiten Entwicklungen, aufzustellen? Fragen, auf die das LAUSITZFORUM Antworten geben muss und kann. Die Chancen für kleine und mittelständische Unternehmen bestehen in der Erschließung neuer Märkte, in Schnittstellen zu anderen Branchen und Unternehmen und in der Weiterentwicklung von eigenen Produkten und Know-how. Dabei geht es nicht zuletzt auch um

- Millionen für den Mittelstand aus der JTF-Förderung,
- Fachkräfte-/Arbeitskräftegewinnung und -sicherung, auch im Kontext sich verändernder Berufsbilder,
- Attraktivität der Städte und Gemeinden für Ansiedlung und Zuzug,
- die Willkommenskultur – lebenswert für Familien und als Reiseland,
- die kulturelle Geschichte einer Region.

So sinnvoll große Neuansiedlungen auch sein mögen – erst in einem funktionsfähigen Geflecht mit der Vielzahl mittelständischer Produzenten, Dienstleister und Handwerksbetriebe werden sie den erforderlichen Schub für die Lausitz bewirken. Projekte dürfen den bereits vorhandenen Fachkräftemangel nicht weiter verschärfen, sondern müssen zu Lösungen beitragen.

### **Weitere Informationen**

Horst Böschow

Mitglied des Präsidiums des Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V.

Tel: +49 170 8060 743

E-Mail: boeschow(at)uv-bb.de

### **Ansprechpartner Presse:**

Michael Schulze

Geschäftsführer comprehend GmbH

Tel.: +49 152 31061207

E-Mail: info(at)comprend.de

[www.lausitzforum.de](http://www.lausitzforum.de)